

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
2,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,80 DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen 0,10 DM
Stellengesuche 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 145

Halver, Sonnabend, den 24. Juni

1950

Ulbrichts Abkommen in Prag

„Ausweisung der Sudetendeutschen gerecht“

Kommuniqué der tschechischen Regierung — Ulbricht nach Ungarn gereist

dmt. Prag, 23. Juni

Nach Abschluß der Verhandlungen des stellvertretenden Ministerpräsidenten der Ostzone, Ulbricht, der inzwischen nach Budapest gereist ist, wurde in Prag ein Kommuniqué veröffentlicht, in dem betont wird, daß zwischen der Tschechoslowakei und der Republik der Ostzone keine umstrittenen oder unregelmäßigen Fragen mehr bestehen. Die Rückführung von Deutschen aus der Tschechoslowakei wird als „unabhängig, gerecht und endgültig gelöst“ bezeichnet.

Es wurde weiter ein Abkommen über wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit, über Zahlungen und über die Gewährung eines kurzfristigen Kredits an die Ostzone unterzeichnet. Bis zum nächsten Herbst soll ein Handelsabkommen für fünf Jahre ausgearbeitet werden.

Ulbricht in Budapest

dmt. Budapest, 24. Juni

Die Delegation der Sowjetzone, unter dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Ulbricht, wurde in Budapest feierlich begrüßt. Sie will Vereinbarungen mit Ungarn über Finanz- und Handelsfragen, sowie kulturelle und wirtschaftliche Verbindungen unterzeichnen.

Vansittart für deutsche Partisanen

dmt. London, 23. Juni

In der „Daily Mail“ empfiehlt Lord Vansittart dem Westen, sich für einen Partisanenkrieg

vorzubereiten, um die Sowjetunion abzuschrecken. Da Vansittart der Meinung ist, daß die Sowjetunion losgeschlagen wird, wenn die Umstände für sie günstig erscheinen, schneidet er auch das Problem der Wiederbewaffnung Deutschlands an und sucht eine Lösung, die keine Gefahr für den Westen darstellt, andererseits aber auch die Deutschen für die Aufgabe des Westens nutzbar machen kann. Er ist grundsätzlich gegen eine Remilitarisierung, schlägt je-

doch eine Wiederbewaffnung Deutschlands mit leichten Waffen vor, die für einen „Partisanenkrieg“ geeignet seien. Damit könnten die Deutschen zu ihrer eigenen Verteidigung beitragen, ohne für den Westen eine Gefahr darzustellen. Freilich meint auch Vansittart, daß die Deutschen mit einem solchen Vorschlag nur einverstanden sein könnten, wenn auch die übrigen westlichen Staaten ihren vollen Beitrag leisten.

Uneinigkeit über Kohlenexportpreis

Vier Meinungen in der Ruhrbehörde — Verhandlungen werden fortgesetzt

Von unserem Mitarbeiter

ge. Düsseldorf, 23. Juni

Da die vier Mächte der Ruhrbehörde sich über die Senkung der deutschen Kohlenexportpreise auf die Höhe der Inlandspreise nicht einig werden konnten, wurde ein Arbeitsausschuß gebildet, der möglichst bis zum Montag die vier verschiedenen Meinungen auf einen Nenner bringen soll. Am Montag tritt die Ruhrbehörde erneut zusammen.

Frankreich bezeichnet den Doppelpreis als diskriminierend und fordert eine Senkung des Exportpreises. Die Amerikaner wünschen eine Herabsetzung in drei Etappen. Die englische Delegation in der Ruhrbehörde lehnt alle Vorschläge ab, da sie den Doppelpreis nicht als diskriminierend ansieht. Deutschland will

den Exportpreis nur dann senken, wenn die ausländischen Abnehmer langfristige Lieferverträge zu gesicherten Preisen garantieren. Man nimmt an, daß der Arbeitsausschuß sich auf eine ähnliche Formulierung wie den deutschen Vorschlag einigen wird.

Wieder China-Deutsche begnadigt

dtp. Heidelberg, 24. Juni

Der Oberkommandierende der amerikanischen Truppen in Europa, General Thomas T. Handy, hat wieder sechs Deutschen, die Anfang 1947 von einem amerikanischen Gericht in Schanghai zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt worden waren, den Rest ihrer Strafe erlassen. Die Begnadigten sind im Landsberger Gefängnis untergebracht. Es sind Jesco von Puttkamer, Ludwig Erhardt, Johannes Rathje, Hans Dethleffs, Siegfried Füllkaug und Walter Heissig.

Darlehen für die Schifffahrt

dl. Bonn, 23. Juni

Das Bundeskabinett verabschiedete am Freitag einen Gesetzentwurf über die Darlehensgebung für den Bau und Erwerb von Handelsschiffen, der dem Bundesrat und Bundestag zur schnellsten Beschlussfassung zugestellt wurde.

Soll und Haben der Westdeutschen Bundesrepublik

Der Bundesfinanzminister Dr. Schäffer hat kürzlich in einer Düsseldorfer Rede erklärt, die Zeiten für ein Anziehen der Steuerschraube seien vorbei, und hat im übrigen in einer hübschen Wendung „die Lebensfreude und die Fröhlichkeit des Steuerzahlers“ als „das höchste Ziel des Finanzministers“ bezeichnet. Aus seiner ersten Feststellung ist demnach zu schließen, daß der

Bund nun einen Ueberblick über das hat, was er durch die, immerhin noch stark angezogene, Steuerschraube sowie durch seine sonstigen Geldquellen einnehmen wird. Es sind dies geschätzt rund 11,4 Milliarden. Wie sieht nun der Haushaltsvoranschlag des Bundes aus? Wir geben folgende Aufstellung:

Ordentlicher Haushalt: 11,4 Mld.

Besatzungskosten: 4,55 Mld.
Kriegsfolgelasten: 3,68 Mld.
sonst. Soziallasten: 1,48 Mld.
soz. Wohnungsbau: 0,40 Mld.
Preissubventionen: 0,25 Mld.
Schuldendienst: 0,13 Mld.

Außerordentl. Haushalt: 0,70 Mld.

alle übrig. Ausgaben: 1,61 Mld.

12,10 Mld.

12,10 Mld.

Sehr plastisch ergibt sich aus dieser Aufstellung die außerordentliche Höhe der ersten drei Passivposten, die, mit zusammen 9,71 Mld., 85 % des gesamten Bundeshaushalts ausmachen, und an diesen Posten ist nichts zu sparen, es sei denn an den Besatzungskosten. Hier aber hat uns der Vertreter McCloy, Herr Buttenwieser, ja gerade klar gemacht, daß die amerikanische Bevölkerung seit Kriegsende rund 16 Mld. an Hilfeleistungen nach Westdeutschland gebracht hätte, daß die Besatzungskosten in Deutschland selbst ausgegeben würden, kurz gesagt: daß an ihnen, die allein 40 % des Bundeshaushalts beanspruchen, nichts zu ändern sei.

Wie die Aufstellung zeigt, bleibt ein Fehlbetrag von rund 700 Millionen. Nun, da gibt es statistisch ein probates Mittel, ihn zu „decken“: man übernimmt ihn in den sog. außerordentlichen Haushalt. In einen solchen werden seit jeher Aufwendungen genommen, die der Zukunft zugute kommen und mit denen daher auch die Zukunft belastet werden soll. Der Bundesfinanzminister will nun einen möglichst großen Teil der Straßenbaukosten, Brückenbauten, u. ä. auf den außerordentlichen Haushalt übernehmen, Investitionen, die früher in den ordentlichen Haushalt einbezogen wurden, soweit sie sich in etwa gleicher Höhe Jahr für Jahr wiederholen. Auch die Beseitigung von Kriegsschäden und die Deckung des aufgestauten Nachholbedarfs geschah bisher ebenfalls aus ordentlichen Haushaltsmitteln. Da diese nun aber nicht mehr zur Verfügung stehen,

muß der a. o. Haushalt für diese Ausgaben herhalten.

Das hat recht bedauernde Folgen. Denn zur Aufbringung dieser Mittel hat Dr. Schäffer bereits die Auflage einer Bundesanleihe angekündigt, und ferner bedeutet die Herausnahme der erwähnten Posten aus dem ordentlichen Haushalt in zahlreichen Fällen ein Hinausschieben der vorgesehenen Arbeiten auf sehr lange Zeit. Denn mit dieser Herausnahme hört sofort die weitere Finanzierung auf, und Vorgriffe auf Einnahmen des a. o. Etats sind solange nicht möglich, bis dieser festgestellt, zum Gesetz erhoben, die Anleihe aufgelegt und diese dann gezeichnet worden ist. Erst dann also, wenn man einen Ueberblick darüber hat, welche Erträge die Anleihe tatsächlich bringen wird, können auch die vorgesehenen Ausgaben zu Lasten des a. o. Haushalts gemacht werden!

Diese Sachlage, die leider als zwangsläufig bezeichnet werden muß, vermehrt die Schwierigkeiten in einer Reihe von Wirtschaftszweigen, besonders in dem bereits jetzt notleidenden Tiefbau, dessen Hauptauftraggeber stets die öffentliche Hand gewesen ist. Daher ist dringend zu wünschen, daß noch eine Zwischenlösung gefunden wird, damit die bereits begonnenen Arbeiten fortgeführt und die wichtigsten neuen Vorhaben in Angriff genommen werden können, schon allein, um dadurch ebenfalls die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.



Heute kommt Kirkpatrick

Sir Joone Kirkpatrick wird am Sonnabend in Deutschland erwartet, um sein Amt als britischer Hochkommissar zu übernehmen. Er bezeichnete es als seine Hauptaufgabe, die auf der Außenminister-Konferenz in London festgelegte Politik der allmählichen Wiedereingliederung Deutschlands in die westliche Völkergemeinschaft durchzuführen. Zur Frage des Besatzungspersonals erklärte Kirkpatrick, daß die Herabsetzung von 7000 britischen Beamten auf 3200 bis Januar abgeschlossen sein solle. Ob eine weitere Personalverminderung dann noch möglich sei, werde er prüfen.

Auswärtiges Amt

Erfahrungen und Forderungen

Von

* * *

In dem nachfolgenden Aufsatz kommen die jahrzehntelangen Erfahrungen eines Kenners des deutschen und ausländischen diplomatischen Dienstes zum Ausdruck.

Wenn wäre nicht die Welt über die Diplomaten, die Federführer hergefallen? Meist waren es die eigenen Leute, die Unverstand und Scheelsucht schmähten.

Ich erinnere mich einer Geschichte, die damals in Ostasien umlief. Ein deutscher Kaufmann nahm nach vergeblichem Mühen und von seinem Konsul im Stich gelassenen Zuflucht zum Engländer, und schon war der Fall unbürokratisch, anstandslos erledigt. Wirklich eine nachdenkliche Geschichte, besonders wenn sie, von Engländern erzählt, diesmal dem deutschen Konsul die Rolle des vorbildlichen Vertreters zuteilt. Sie soll auch in Frankreich kursiert haben.

1919 wurde Karl Kautsky, der große Theoretiker der Sozialdemokratie, zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt ernannt. Er sollte die Sünden der Diplomaten aktenmäßig feststellen. Was mußte er aber zur Enttäuschung einer mißgünstigen Welt ehrlich bekennen? Daß die Vielgeschmähten eine Fülle von Sachkenntnis, Voraussicht und Mut und zwar gerade der in Deutschland seltenen Art bewiesen hatten. Die Auslandsvertreter trafen also an den Mißerfolgen der deutschen Politik keine Schuld. Wen aber dann? Das A. A., das „Zentralrindvieh“, wie sich in der Unabhängigkeit großer Herren Fürst Münster auszudrücken pflegte! Eine Reform an Haupt und Gliedern war unbedingt geboten.

So versuchte man eine Neuaufstellung nach englischem Vorbild. Statt der politischen, handelspolitischen und Rechtsabteilung des alten A. A. wuchs in einem verlassenen Hotel der Bunsenstrasse in Berlin ein äußerst verwinkelter Zonenbau. Mit ihm aber wuchsen die Ueberschneidungen und Unklarheiten. Allmählich — es dauerte knapp bis zur Amtsübernahme durch Stresemann — fand man sich ganz natürlich zum alten Schema zurück, mit neuen Männern.

Wer erfind die Terrorangriffe?

Einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Luftangriffe des zweiten Weltkrieges liefert die sozialistische Londoner Zeitschrift „The New Statesman and Nation“ in ihrer Ausgabe vom 10. Juni. Der Verfasser der Londoner Chronik hat auf einer Reise nach Sizilien die Spuren der alliierten Bombenangriffe gefunden, und die Sizilianer haben ihm zu verstehen gegeben, daß sie die Schrecken der alliierten Bombenangriffe noch nicht vergessen haben. Kein Wunder, wenn z. B. in einer kleinen Stadt von 5000 Bewohnern nicht weniger als 500 durch alliierte Bomben getötet wurden. Vielleicht mit Rücksicht auf den englischen Besucher wurde dabei die Hauptschuld den Amerikanern zugemessen. „Das ist aber ziemlich hart gegenüber den Amerikanern“, schreibt „The New Statesman and Nation“ und fügt wörtlich hinzu: „Die schlimmste aller Greuelthaten, die unterschiedslose Massenzerstörung durch Nachtangriffe mit dem offengelegten Ziel einer Zerstörung von Arbeiterwohnungen, war eine rein englische Erfindung“.

(r)

Robertson reiste ab

dmt. Bonn, 23. Juni

Nach einer kurzen militärischen Zeremonie hat der britische Hohe Kommissar, General Sir Brian Robertson, Deutschland nach fünfjähriger Tätigkeit bei strömendem Regen verlassen. Vor seiner Abfahrt vom Bahnhof Köln-Deutz zogen Truppenabteilungen aller Waffengattungen im Paradezug am General vorbei. Unter den Ehrengästen befanden sich der französische und der amerikanische Hohe Kommissar, der britische Kommandant von Berlin, Vertreter der Landeskommissare und der Landesregierungen sowie Minister Blücher als Vertreter des Bun-

Die Seite der Heimat

Halver, 24. Juni 1950

Erdbeeren . . .

Noch sind die Erdbeeren nur in kleinen Schälchen, appetitlich anzusehen, in den Geschäften und auf dem Markt ausgestellt. In den Kaffeehäusern und Konditoreien läßt man sich eine Portion mit Schlagsahne kommen und bezahlt dafür gerne den nicht zu niedrigen Preis. — Doch nur noch wenige Tage, wenn die „Hundstagshitze“ beginnt, und die köstliche Frucht des Vorsommers hat sich den Markt erobert. Dann kann man ein ganzes Pfund für ein paar Groschen kaufen, dann ist sie wohlthuend billiger geworden. Sie zwingt den langsam an den Ständen Vorübergehenden gar lieblich dazu, denn wer wollte ihrem Duft und ihrem herrlichen Anblick widerstehen?

In den Erdbeerbefeldern arbeiten jetzt viele fleißige Menschen, um den Segen der herrlichen Frucht zu ernten. Aus dem Grün der Blätter leuchten sie in endlosen schmalen Reihen, in sattem Rot, vollgesogen von strahlender Sommer-sonne. Sorgsam werden sie in den zierlichen Körbchen verpackt.

Bald häufen sie sich auf den Märkten und in den Straßen — Berge von Früchten in verlockender Fülle. Sie leuchten um die Wette im hellen Sonnenschein mit den bunten Kopftüchern behäbiger Marktfrauen unter den großen Schirmen über den Ständen.

Dann wandern sie in die Küchen der Hausfrauen. Sie schwimmen mit Milch und Zucker übergossen in flachen Schalen, Labsal des Sommers. Sie drehen sich leise im Weinglas als wich-

Der Besuch meines Hauses bietet Ihnen gute Arbeit.

Preiswürdigkeit, Zahlungserleichterung bis 12 Monaten

Möbelhaus HÖRICH Lüdenscheid, Schillerstr. 11
Altena, Kirchstr. 28

Seit 1885 bekannt als Möbeltischlerei

tigste Bestand der fröhlich-geselligen Erdbeerbowl, die — auf schattiger Veranda genossen — mit zu den lukullischen Freuden des Juni gehört. Manche weisen Gespräche erfüllen den Abend und manche unvermeidliche Verlobung wurde schon bei der Erdbeerbowl geschlossen. Erdbeeren — lieblichste Früchte eines schönen Sommers. H.

Halver

Halver bekommt eine gepflegte Parkanlage

Das Gelände an der Thomasstraße vor dem Amtshaus, das in den letzten Jahren zu Gartenanlagen umgewandelt und verpachtet worden war, ist in den letzten Wochen und Monaten wieder in seinen alten Zustand versetzt worden. Es ist eine gepflegte Parkanlage entstanden, um die uns sicherlich viele andere Orte und Städte beneiden werden. Die letzten Arbeiten wurden in diesen Tagen beendet. In der Mitte befindet sich eine große Rasenfläche, um die ein breiter Aschenweg führt. In den nächsten Tagen wer-

Jung-SGV verschönern den Hälversprung

Unsere Anregung, den Hälversprung in der Herpine wieder in Ordnung zu bringen, haben sich die Mitglieder der Jugendgruppe des SGV in Halver zu Herzen genommen, denn die ersten Arbeiten sind in den letzten Wochen zum Abschluß gekommen. Zwar ist es dort noch lange nicht so, wie man es sich gewünscht hatte, aber die Quelle selbst wurde gesäubert, ebenfalls die kleine sich anschließende Teich. Einen festen Damm haben die Jungen inzwischen errichtet und munter plätschert das Fließlein zu Tal. Unter zwei mächtigen Buchen ist eine sehr nette Bank entstanden, so daß sich die Fremden dort unter dem Waldes ausruhen und erholen können.

Besonders in den Abendstunden sitzt man am Hälversprung sehr gut. Man hört die Vögel singen, keuchend fährt hin und wieder ein Zug in der Ferne vorüber oder man hört den Straßenlärm leise verklingen, sonst aber tiefe Stille, nur das muntere Bächlein murmelt flink und schnell über das Gestein. Ein behagliches Plätzchen, das nicht nur den Fremden sondern auch vielen Halveranern Gelegenheit bietet, hier einen Augenblick zu verweilen.

Leidet wurde diese Arbeit der Jung-SGV

Der erste Spatenstich für die katholische Volksschule

Vikar Hake und Amtsdirektor Lohoff vollführen den ersten Spatenstich

Ein besonderer Festtag für die katholische Volksschule Halver und für die gesamte katholische Gemeinde Halver war am heutigen Samstagmorgen angebrochen, der erste Spatenstich für eine neue katholische Volksschule konnte in feierlicher Form erfolgen.

Auf dem Bauplatz unterhalb der bisherigen Schule hatten sich die Schüler der katholischen Schule zusammen mit vielen Eltern der Schulkinder eingefunden, um mit den Vertretern der Behörde und der Kirche den festlichen Augenblick des ersten Spatenstichs zu erleben.

Hauptlehrer Gellermann betonte nach kurzen begrüßenden Worten, daß dieser Tag eine doppelte Bedeutung habe, denn es ist der Johannistag, an dem wir ein Werk beginnen wollen, das unserer Jugend dienen soll. Wir wollen nach den langen Jahren der Raumnot damit beginnen, einen Schulbau zu errichten, in dem uns die Möglichkeit gegeben ist, unsern Kindern den Unterricht zu geben, der für ihre Fortbildung dringend erforderlich ist. Wir danken allen Stellen, die sich darum bemüht haben, daß es endlich möglich ist, dieses Werk zu beginnen. Der Kirchengemeinde zusammen mit der katholischen Elternschaft, der Gemeindevertretung mit der Verwaltung und allen übrigen Stellen, die sich wirklich um das Zustandekommen der neuen Schule bemüht haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Hauptlehrer Gellermann ging dann in kurzen Worten auf das Zustandekommen der katholischen Schule ein und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in diesem Bau zum Lobe Gottes und zum Wohle und Segen der Gemeinde Halver und des deutschen Vaterlandes gearbeitet werde.

Amtsdirektor Lohoff beglückwünschte die katholische Schulgemeinde zu diesem festlichen Tag. Kirche und Elternschaft haben es verstanden, die Gemeindevertretung und die Verwaltung anzuspornen, daß nichts unversucht blieb, um die Mittel zu bekommen, die es uns ermöglichen, diesen Bau zu errichten. In einer Notzeit, in der die Mittel wirklich knapp sind, haben wir es erreicht, das zu tun, was unsere Jugend von uns verlangen kann, einen Schulbau zu beginnen. Wir wollen in hellen, freundlichen Räumen unsere Kinder erziehen und fortbilden, damit sie vollwürdige Glieder eines demokratischen Deutschland werden.

Vikar Hake und Amtsdirektor Lohoff machten anschließend den ersten Spatenstich, der symbolisch sein soll für den schnellen und

reibungslosen Bau dieser Schule. Im Auftrage der katholischen Kirchengemeinde sprach anschließend Vikar Hake. Kein Opfer wird uns zu schwer und zu groß sein für unsere Jugend, wir wollen für Gott und unser liebes deutsches Vaterland in enger Gemeinschaft zusammenarbeiten, damit dieses Werk recht schnell vollendet werde.

Die Ansprachen wurden durch Lieder und Gedichte der Schulkinder umrahmt. Neben den bereits erwähnten Gästen nahmen Amtsbau- meister Löwen, der Leiter des Schulamtes Schröder, und zahlreiche Eltern an dieser Feierstunde teil, während Gemeindebürgermeister Köster und Schulrat Schneider verhindert waren, und sich schriftlich entschuldigten.

Die neue Schule, die, wie bereits erwähnt,

zum Teil in Gemeinschaftsarbeit entstehen soll, wird eine Größe von 24,5x9,7 m haben. Sie umfaßt im Kellergeschoß, d. h. nach der unteren Seite neben den üblichen Heizungs- und Toiletteanlagen einen großen Werkraum, der vorerst auch als Klassenraum benutzt werden soll. Im Erdgeschoß werden außerdem zwei große Klassenräume sein, die ganz nach modernen Gesichtspunkten ausgestaltet werden sollen.

Mit den Ausschachtungsarbeiten wurde heute morgen sofort begonnen, so daß damit zu rechnen ist, daß schon in absehbarer Zeit die Erdarbeiten beendet sind, der Weiterbau wird ebenfalls schnell vorantreiben gehen, denn die Schulraumnot in der katholischen Schule ist wirklich sehr groß und muß recht bald beseitigt werden.

Der erste Triebwagen kommt nach Halver

Wesentliche Verkehrsverbesserungen bei der Bundesbahn — 2 neue Zugpaare ab 3. Juli 1950 eingelegt

Nach Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplans am 14. Mai d. J. haben sich die verschiedensten Stellen in Halver eingehend dafür eingesetzt, daß der Fahrplan nach beiden Richtungen eine Verbesserung erfahren soll, denn die Zugfolge war vor allen Dingen in den Hauptreisezeiten nicht so, wie es von den zahlreichen Fahrgästen erwartet wurde. Den Bemühungen des Verkehrsvereins und der örtlichen Bundesbahndienststelle ist es jetzt gelungen, ab Montag, den 3. Juli 1950 zwei neue Zugpaare bei der Direktion zu erreichen, die in der Hauptsache dem Berufsverkehr dienen sollen.

Begrüßenswert ist dabei, daß ab diesem Tage der erste Triebwagen nach Halver kommen wird, eine Einrichtung, die u. E. auf den Nebenstrecken mehr eingerichtet werden sollte, da die langen Wagenzüge nicht immer voll ausgelastet sein können, weil der Verkehr nur in den Vormittag- und Abendstunden so stark ist, daß alle Wagen besetzt sind. Es wäre wünschenswert, wenn man gerade auf unserer Strecke vielleicht einen Stundenverkehr mit diesen Triebwagen einrichtete, damit wäre dem reisenden Publikum besser gedient, als alle paar Stunden einen langen Wagenzug fahren zu lassen.

Neu eingelegt wird ab 3. Juli ein Personenzug 7.43 Uhr ab Lüdenscheid, Brügge ab 7.57

Uhr, Oberbrügge ab 8.01 Uhr, Vollme-Ehringhausen ab 8.07 Uhr, Halver an 8.14 Uhr. Dieser Zug fährt in der gleichen Richtung wie folgt zurück: Halver ab 8.24 Uhr, Vollme-Ehringhausen ab 8.30 Uhr, Oberbrügge ab 8.36 Uhr, Brügge an 8.40 Uhr mit Anschluß nach Hagen um 8.52 Uhr, Anschluß nach Dieringhausen um 9.11 Uhr und Anschluß nach Lüdenscheid um 9.18 Uhr.

Die Bevölkerung aus Oberbrügge und Ehringhausen begrüßt gerade die Einlegung dieses Zugpaares sehr, denn ihr ist damit Gelegenheit gegeben, in Halver sowohl die amtlichen als auch die geschäftlichen Fragen zu erledigen.

Auf der Strecke Halver—Wuppertal wird der Triebwagen, der bisher nur bis Radevormwald fuhr, ab 3. Juli bis Halver durchgeführt, um auch hier den Berufsverkehr besser zu fördern. Der Triebwagen hat folgende Fahrzeiten: Wuppertal-Steinbeck ab 15.20 Uhr, Radevormwald ab 16.53 Uhr, Schwenke 17.03 Uhr, Anschlag 17.10 Uhr, Halver an 17.15 Uhr. Der Triebwagen wendet in Halver wieder und fährt in der gleichen Richtung wie folgt zurück: Halver ab 17.41 Uhr, Anschlag ab 17.47 Uhr, Schwenke 17.53 Uhr, Radevormwald 18.18 Uhr und Wuppertal-Steinbeck an 19.35 Uhr. Beide Züge verkehren nur an Werktagen.

Platzkonzerte am Tag des deutschen Liedes

Am morgigen Sonntag findet im gesamten Bundesgebiet der Tag des deutschen Liedes statt. Auch die Halverschen Chöre werden an diesem Tag der Bevölkerung unseres Ortes einige Ständchen bringen. Um 11 Uhr werden der MGV „Arion“ und der Männergesangsverein Halver auf verschiedenen Plätzen singen; so ist der Marktplatz vorgesehen, ebenfalls der Platz an der Frankfurter Straße und das Haus Waldrieden. Bei schönem Wetter werden die Sänger viele dankbare Zuhörer vorfinden.

Sommernachtsball im Strandbad verschoben

Der für heute abend geplante Sommernachtsball im Freibad Herpine mußte leider durch die schlechte Witterung bis auf weiteres verschoben werden. Die entsprechenden Vorbereitungen waren bereits getroffen, auch waren die Tanzmusiker der Halverschen Musiziergemeinschaft bereit, aber der Wettergott bestimmte es anders, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir wollen hoffen, daß wir noch recht schöne warme Sommerabende bekommen, an denen man nach Herzenslust das Tanzbein schwingen kann.

Modellschau der „Leonberger“ in Halver

Wie aus dem Anzeigenteil der gestrigen Ausgabe des „Allgemeinen Anzeigers“ hervorging, findet ab heute bis einschließlich Dienstag in Halver im Hotel zum Löwen eine Modellschau der „Leonberger Bausparkasse“ statt. Wenn man bedenkt, daß durch diese Bausparkasse nach der Währungsreform allein 4300 neue Wohnungen mit 35 Millionen DM finanziert worden sind, so kann ein Besuch dieser Schau allen Baulustigen dringend empfohlen werden, zumal während der Modellschau kostenlose Beratungen vorgesehen sind.

Silberhochzeit

Das Fest ihres 25jährigen Ehejubiläums können Rudolf Görtzgen und Frau, Adele geb. Hüttenbräuer, Wuppertal-Barmen, Sudhofstr. 26, am Montag, dem 26. Juni, begehen. Die Wiegen beider Ehegatten standen in Halver. Dem Jubelpaar unsere Glückwünsche!

Schalksmühle

9 Kähne auf der Glör!

Wie wir erfahren, werden ab 1. Juli auf der Glöralsperre neun Kähne wieder viele Besucher erfreuen. Da in den Kriegs- und Nachkriegsjahren die alten Kähne leck und unbrauchbar geworden sind, hat sich der Inhaber der Glöralsperren-Gaststätte entschlossen, neun neue Kähne zu beschaffen. Von den vielen Besuchern der Sperre wird diese Neueinrichtung sicherlich begrüßt werden, denn es ist ein besonders schöner Sport, das Kahren auf der Sperre.

Schulneubau in Dahlebrück

Am heutigen Sonnabend findet im Hotel Hencke, Dahlebrück, eine Zusammenkunft vieler Interessenten statt. Schon lange plante man einen Schulneubau in Dahlebrück. Durch die Einteilung des Ortes in drei Gemeinden, Schalksmühle, Hülseheid und Breckerfeld, sind die Schulverhältnisse nicht gerade sehr ideal. So müssen z. B. die Kinder aus der Glör, die links der Glör wohnen, nach Stöcken zur Schule, die dagegen rechts zu Hause sind, nach Schalksmühle, also ein sehr weiter Weg. Von der Walze, aus dem Ort selbst und die der Bergstraße dagegen müssen nach Dahlebrück, also zum Ohlerberg, am Ausgang des Ortes in Richtung Schalksmühle. Man hat bereits vor einiger Zeit einen provisorischen Ausschuß gebildet, der einige Vorarbeiten geleistet hat. Nun soll



Wieder da:
BRINKMANN
Translanta
DIE GUTE ALTE FRIEDENSMARKE

W 01048

SPORT AM WOCHENENDE

VfB Stuttgart oder Offenbacher Kickers?

Fest steht bei diesem Endspiel 1950 von vornherein eins: der Sieger wird der 19. Verein sein, der das höchste Ziel im deutschen Fußball erreicht. 18 Vereine teilen sich bisher in die 36 Meistertitel, die seit 1903 vergeben worden sind, an der Spitze der 1. FC Nürnberg mit sieben Endspiel-Siegen vor Schalke 04 mit sechs.

Nach dem wenig erfreulichen Verlauf des Endspieles 1949 hat der Deutsche Fußball-Bund mit Berlin eine ausgesprochen gute Wahl getroffen, obwohl beide Vereine nur einen Bruchteil ihrer Anhänger über die Zonengrenze mitnehmen können. Es wird also wirklich ein Endspiel mit neutralem Rahmen sein. Wer das Berliner Fußball-Publikum kennt, weiß zudem, daß es an den Vereinen selbst liegt, sich die Gunst der Massen zu erobern. Es gibt eine Reihe erfolgreicher deutscher Vereine, die nirgends lieber ein entscheidendes Spiel austragen als in Berlin.

Offenbach hat es in den Vorrundenspielen schwerer gehabt. Schon das erste Spiel gegen Tennis-Borussia brachte die Mannschaft in Verlegenheit. Gegen den Hamburger SV lag sie 0:2 im Hintertreffen, und erst eine großartige zweite Halbzeit brachte einen Sieg, mit dem nach der ersten Viertelstunde niemand im Düsseldorfer Rheinstadion mehr gerechnet hatte.

Dellbrück aber hat Offenbach wirklich alles abverlangt, was eine Elf geben muß, um sich durchzusetzen. 210 Minuten waren nötig. Man sage nicht, daß eine Mannschaft so etwas überleben kann, ohne daß es an ihren Kraftreserven zehrt.

Als Stuttgart gegen Osnabrück nur ein 2:1 erreichte, zum dem glücklich genug war, daß der Osnabrücker Verteidiger Gührer ein Selbsttor erzielte, gab es Stimmen, die nicht allzu viel von der würdevollen Elf erwarteten. Aber sie ist gut geschweigt. Das hat sich in den beiden anderen Spielen (fast zu eindrucksvoll!) gezeigt.

Die beiden letzten Punktspiele gegen Offenbach endeten 1:4 und 1:2 (in Stuttgart). Interessant ist auch der Vergleich in den Jahren 1948 — 3:1 für Offenbach und 7:0 für Stuttgart — und 1949 mit zwei Offenbacher Siegen: 4:1 und 1:0.

Der Tip: VfB Stuttgart. Anders wäre es, wenn Offenbach 90 Minuten lang so spielen könnte, wie es in Düsseldorf gegen den HSV in der zweiten Hälfte der Fall war; denn — dann könnte keine Mannschaft gegen Offenbach etwas gewinnen.

Der Westen als Zuschauer ist durch Schiedsrichter Kormannhaus (Gothelf) vertreten. Eine vernünftige Lösung, auch dann, wenn wider Erwarten die eine oder andere kritische Szene kommen sollte.

Die zweite Halbzeit wird vom NWDR in der Zeit von 16.00 bis 17.45 übertragen.

Pokalwettbewerb ohne Dellbrück

Der westdeutsche Pokalwettbewerb büßt immer mehr an Bedeutung ein, nachdem nunmehr auch Preußen Dellbrück auf eine Teilnahme verzichtete.

Am kommenden Wochenende bzw. am 29. Juni werden bereits die Vorrundenspieler ermittelt. Die gegen Dellbrück angesetzte Mannschaft von Preußen Krefeld steht nach dem Verzicht der Kölner Vorläufer schon heute als Semi-Finalist fest. In den weiteren Spielen der vierten Runde treffen aufeinander: Union Olm — TuRa Bonn, SC West Köln — Rot-Weiß Oberhausen, TB Eickel — Meidericher SpV (am 29. Juni). Die Vorrundenspiele steigen am 13. August, während das Endspiel am 20. August vorgesehen ist.

Viele Privatspiele zum Abschluß

Zum Abschluß der Spielzeit 1949/50 gibt es in Westdeutschland am letzten Juni-Wochenende noch einmal ein reichhaltiges Freundschaftsprogramm. Im Mittelpunkt stehen die Gastspiele des 1. FC Kaiserslautern, FC St. Pauli und Eintracht Braunschweig. Wir beschränken uns auf die Aufzählung der wichtigsten Spiele: Rot-Weiß Essen — Kaiserslautern, Bayer Leverkusen — St. Pauli, STV Horst — Eintracht Braunschweig, Rheider SpV — 1. FC Köln, Tennis Borussia Berlin — Preußen Dellbrück und im engeren Bezirk: VfL Schwerte — Duisburger SpV, Alemannia Dortmund — STV Horst (Sa.), Sportf. Siegen — Fortuna Düsseldorf und SSV Hagen — VfL Witten.

Wer wird Frauenmeister im Handball

Der höchste Titel im deutschen Frauenhandball wird heute und morgen in Wuppertal vergeben. Hier stehen sich TV Kiel, VfL München, SV 04 Düsseldorf und SC Südwest Berlin gegenüber. Die „vorsorglichen“ Aufstiegsrunden in Westfalen für eine erweiterte Oberliga beanspruchen ebenfalls noch Interesse. Sportf. Gelvesberg und Eintracht ermitteln den Gegner für Westerhof im Pokalendspiel.

Leichtathletik auf vollen Touren

Hamburg ist der Austragungsort eines Auswahlkampfes Hamburg — Niederrhein. In Berlin finden vor dem Fußballendspiel leichtathletische Wettkämpfe mit namhaften Könnern statt. In Detmold kommen die Mehrkampfmehrkämpfer der Männer und die Meisterschaften der Junioren zum Austrag.

„Rund um Schotten“ ohne Deutz

Wie zu Beginn der vorjährigen Rennsaison, ist auch diesmal wieder Helmut Deutz vom Pech verfolgt. Trotz Zusage des Werkes ist die Kurbelwelle für seinen Wagen nicht eingetroffen, da die Arbeiten sich doch schwieriger erwiesen, als vorher angenommen werden konnte. Beim Rennen „Rund um das Bayerkreuz“ am nächsten Sonntag hofft er wieder dabei zu sein. Bedauerlich ist für ihn, daß das morgige Rennen für die Meisterschaft gewertet wird. Zwar gibt es noch einige wenige Läufe, aber dabei noch die Verluste aufzuholen, ist kaum möglich.

Glunz und Rentrop beteiligen sich morgen an dem

Rennen. Glunz hat auf dem Nürburg bereits die ersten Punkte gesammelt, es wäre ihm zu wünschen, wenn er morgen das Punktekonto erhöhen könnte.

Westfalens Jugend auf dem Nattenberg

Schützenfest in Lüdenscheid! Da bleiben auch die Sportler von ihren Plätzen fern. Wenn in diesem Jahr aber vom Kreisfußballfachwart allgemeine Spielsperre verhängt worden ist, dann nicht wegen dieses Festes, sondern wegen der Westfälischen Leichtathletik-Meisterschaften, die morgen am Nattenberg zur Austragung kommen. Um 10 Uhr begannen die Ausscheidungskämpfe, am Nachmittag werden dann die Entscheidungen ausgetragen.

„König“ Fußball ist — wenigstens in Lüdenscheid — bereits in die Ferien gegangen. Der RSV Höh spielt heute in

Halver — Brügge auf ein Neues!

Der letzte Meisterschaftssonntag bringt für alle Fußballfreunde in Brügge und Halver noch einmal einen besonderen Leckerbissen mit der Begegnung der alten Rivalen Brügge und Halver. Im Vorspiel treffen, dieses Mal in Freundschaft, die Reservemannschaften beider Vereine aufeinander. Hier neigen wir dazu, den Halveranern die größere Chance einzuräumen. Jugend und Schüler tragen nun am Sonntagmorgen endgültig ihre Rückspiele gegen Ennepe an der Karlshöhe aus.

TuRa Brügge — TuS Halver
TuRa Brügge Res. — TuS Halver Res.
TuS Halver Jgd. — TV Ennepe Jgd.
TuS Halver Schü. — TV Ennepe Schü.

„Aller guten Dinge sind drei“ sagt man schlecht hin, und genau so ist es mit dem rückständigen Meisterschaftsspiel der Halveraner in Brügge-Winkhausen. Zweimal war dieses Spiel bereits angesetzt. Einmal kam es wegen unmöglicher Platzverhältnisse nicht zum Austrag, zum zweiten konnte wegen eines Sturzregens nur eine Halbzeit lang gespielt werden. Hoffen wir also, daß der vielgenannte Wettergott am kommenden Sonntag mit Spielern und Anhängern beider Vereine etwas Einsehen hat, andernfalls müßte man tatsächlich nach der am 1. 7. beginnenden und für alle Vereine unbedingt notwendigen einmonatigen Ruhepause nochmals beginnen. — Zweifellos wird das sonntägliche Spiel seine übliche Anziehungskraft in beiden Lagern nicht verfehlen und die Halveraner wird ein zahlreicher Anhang nach Brügge begleiten. Für beide Mannschaften steht nichts mehr auf dem Spiel. Ganz gleich wie das Spiel ausläuft, Halver wird seinen vierten Platz nicht verlieren, wogegen Brügge bei einem Sieg seinen Tabellenplatz verbessern kann. Es geht also einmal mehr um das Prestige! Halver lieferte gegen die Schalker ein großes Spiel und müßte bei einer Wiederholung dieser Leistung u. E. vorne enden, zudem Brügge selbst auf eigenem Platz am vergangenen Sonntag Oberrahmede nicht einmal bezwingen konnte. Neben den zwei längerer Zeit gesperrten Spielern muß Brügge auf einen weiteren Stammspieler verzichten, der gegen Nachrodt des Platzes verwiesen wurde. Halver wird auf Rudolf verzichten müssen. Der Ausgang ist u. E. offen.

Nach den letzten gezeigten Leistungen müßte Halvers Reserve in Brügge einen einwandfreien Sieg erringen können. Das ausgezeichnete Abschneiden am letzten Sonntag gegen 08 dürfte diese Ansicht rechtfertigen.

Jugend und Schüler werden gegen den Neuling Ennepe zu klaren Siegen kommen.

TuRa Schwelm 95 — Tus Oberbrügge I
TuRa Schwelm 95 Res. — Tus Oberbrügge Res.

Die Oberbrügger wollen die kurze Zeit bis zur Spielsperre noch benutzen um einige Freundschaftsspiele auszutragen. So fährt man am Sonnabend mit zwei Mannschaften nach Schwelm, um dort die Kräfte zu messen. Die Gastgeber die ebenfalls in der Kreisklasse spielen, aber einen guten Tabellenplatz inne haben, werden sicherlich alles aufbieten, um auch in

Iserlohn bei den 46ern. Er steht hier vor keiner leichten Aufgabe. Die Platzelf hat nach dem schlechten Abschneiden in den Meisterschaftskämpfen in den letzten Wochen durch hohe Ergebnisse in Freundschaftskämpfen überrascht. Da auch die Höher beachtliche Leistungen vollbracht haben, ist mit einem spannenden Spiel zu rechnen, dessen Sieger so leicht nicht vorauszusagen ist.

Die 08er sind ebenfalls auf Reisen. Gegen den Landesligisten Hochheide tragen sie das Rückspiel aus. Pflüngen siegen die 08er gegen eine abgekämpfte Elf mit 2:0. Dieses Ergebnis will der Gastgeber einer gründlichen Revision unterziehen. Die Möglichkeiten sind auf eigenem Platz durchaus gegeben.

In der Kreisklasse gibt es buchstäblich am letzten Spieltag vor der Sperre noch zwei Meisterschaftsspiele. In Brügge wird Halver erwartet. Beide Mannschaften haben sich schon manchen erbitterten Kampf geliefert. Diesmal wird es nicht anders sein. Ob der Platzvorteil für die Brügger zum Siege reicht? Noch zweifeln wir daran. Der LTV bestreitet sein Spiel in Oberrahmede. Hier hat der Platzverein ein leichtes Plus.

Halver — Brügge auf ein Neues!

diesem Spiel die Oberhand zu behalten. Sollten die Oberbrügger in kompletter Aufstellung antreten können, werden sie den Schwelmern noch viel zu schaffen machen. Die Reserve muß schon alles aus sich heraus geben um den Sieg mit nach hier zu bringen. Da die Fahrt mit einem Omnibus erfolgt, können noch einige Schlachtenbummler die Tour mitmachen.

VFR Siegen — RSV Meinerzhagen

Der neue Bezirksligist RSV Meinerzhagen geht auf Reisen und tritt morgen zu einem Privatspiel gegen den VFR Siegen an. Auf dem Pokaltour in Bürbach konnte die Mannschaft durch den RSV mit 3:0 eindeutig geschlagen werden. Unsere Elf fand in der dortigen Presse eine ausgezeichnete Kritik, und der Wunsch der VFR Siegen, die Mannschaft, die auf dem Turnier so gut gefallen konnte, einmal auf eigenem Platz spielen zu sehen, wurde jetzt in die Tat umgesetzt. Der VFR Siegen ist ebenfalls Spitzenführer der Kreisklasse und wird versuchen, für die Niederlage in Bürbach Revanche zu nehmen. Die I. und II. Mannschaft fahren um 12.30 Uhr mit dem Omnibus ab Meinerzhagen.

Handball

Tus Oberbrügge Jgd. — Tus Oeckinghausen Jgd.

Obwohl Oberbrügge das Vorspiel in Oeckinghausen gewinnen konnte, glauben wir in diesem Spiel mit einem Sieg der Oeckinghauser Mannschaft rechnen zu dürfen; denn diese Mannschaft zeigte in den letzten Spielen eine gute Kondition und vor allen Dingen einen einheitlichen Kampfegeist.

Schalksmühle I — Recklinghausen-Ost I

Das letzte Spiel auf eigenem Platz vor der Sommersperre wird am kommenden Sonntagmorgen gegen den Reichsbahnturnverein Recklinghausen-Ost durchgeführt. Die Gäste erscheinen mit einer großen Anzahl Personen in Schalksmühle und verbinden dieses Spiel mit einem Ausflug ins Volmetal. Das Hinspiel in Recklinghausen ging seinerzeit mit 6:5 verloren, es gilt daher am kommenden Sonntag diese Scharte wieder auszuwetzen. Ob es gelingt, muß die Mannschaft selbst entscheiden. Das Spiel findet wegen der Übertragung des Fußballendspieles bereits um 11.00 Uhr statt und wird sicherlich eine große Zuschauermenge anziehen.

Schalksmühle II — Recklinghausen II

Auch die Reservemannschaften werden sich ein spannendes Spiel liefern und beweisen wollen, daß auch sie da sind. Seinerzeit verlief das Spiel in Recklinghausen unentschieden. Spielbeginn 10.00 Uhr.

Schalksmühle I. Jug. — Recklinghausen I. Jug.

Die Jugendmannschaften stehen sich erstmals gegenüber. Die Gäste, die in diesem Jahre den Kreismeistertitel erringen konnten, werden unserer Mannschaft einen harten Strauß liefern. Dieses Spiel beginnt bereits um 9.00 Uhr.

Volmetal-Meisterschaft am Sonntag, d. 25. 6. 50

Tus Oberbrügge I — Tus Oeckinghausen I

Am kommenden Sonntag (25. 6. 50) wird die Oeckinghauser Mannschaft im Rahmen der Volmetal-Meisterschaften in Oberbrügge zu Gast sein. — Das Vorspiel in Oeckinghausen konnte Oberbrügge knapp mit 5:4 Toren gewinnen, und werden beide Mannschaften auch diesmal alles daransetzen, den Sieg für sich zu erringen. Jedoch ist Oberbrügge auf eigenem Platz äußerst spielstark und schwer zu schlagen, weshalb Oeckinghausen alles einsetzen muß, wenn die Punkte mit heim genommen werden sollen. Wir lassen den Ausgang des Spieles offen.

Gaumeisterschaften im Faustball des Lenne-Volme-Gaues

Kierspe-Bhf. Morgen, am Sonntag, dem 25. Juni werden beim TV „Jahn“ Kierspe-Bhf. die Gaumeisterschaften des Lenne-Volme-Gaues im Faustball durchgeführt und nicht wie irrümlich berichtet, am 9. Juli in Lüdenscheid.

Der Lenne-Volme-Gau, bestehend aus den drei Bezirken Lüdenscheid mit Volmetal als 1. Bezirk, Altena, Nachrodt mit Rahmedetal als 2. Bezirk und Werdohl, Plettenberg mit Versetal als 3. Bezirk, ermittelt seine Meister in fünf Klassen und zwar Meisterklasse,

1. Altersklasse (33 Jahre und älter);
2. Altersklasse (40 Jahre und älter);
Frauen und Jugend.

Jeder Bezirk entsendet nun für diese Spiele zwei Vertreter für jede Klasse, so daß in jeder Klasse 6 Mannschaften um den Sieg kämpfen und gleichzeitig um die Teilnahme an den Gaugruppenspielen am 9. Juli in Siegen, wo außer dem Gaumeister noch der zweite Vertreter jeder Klasse teilnimmt.

Leider haben nicht alle Bezirke für jede Klasse zwei Mannschaften gemeldet und so sind es 22 Mannschaften, die am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr auf dem Haunerbusch antreten. In der Meisterklasse stehen sich gegenüber „Jahn“ Werdohl, TuS Nachrodt-Obstfeld, TuS Meinerzhagen und „Jahn“ Kierspe. Diese Vierergruppe wird sich natürlich die härteste und spannendsten Spiele liefern. Bei restlosem Einsatz wird sich die Mannschaft von „Jahn“ Kierspe an die Spitze setzen. Die Frage nach dem zweiten Vertreter lassen wir offen.

In der 1. Altersklasse treffen die Mannschaften von MTV Altena, TuS Nachrodt-Obstfeld, TV Berkenbaum und „Jahn“ Kierspe zusammen. Sollte sich hier in dieser Klasse die Mannschaft von MTV Altena mit dem Ex-Kiersper Hugo Holz durchsetzen oder gibt die größere Routine und Erfahrung der „Jahner“ hier den Ausschlag? Auch soll man die Nachrodtter Mannschaft nicht unterschätzen.

In der 2. Altersklasse ist es „Jahn“ Werdohl, MTV Altena, Städtisch Rahmede, LTV 61 und TuS Meinerzhagen. Hier wird es „Jahn“ Werdohl schwer haben, seine Verfolger abzuschütteln.

In der Frauenklasse treffen die Mannschaften von „Jahn“ Werdohl, MTV Altena, Nachrodt und „Jahn“ Kierspe aufeinander. Diese Mannschaften sind sich ziemlich gleichwertig und erst mit dem Schlußpfiff wird der Sieger feststehen.

In der Jugendklasse sind die Mannschaften von „Jahn“ Werdohl, Kierspe gemeldet. Hier wird sich der vorjährige Westfalenmeister nicht aus der Fassung bringen lassen und Gegner für Gegner sicher auspunkten. Um so spannender werden die Spiele um den 2. Platz werden.

Insgesamt werden etwa 30 Spiele ausgetragen und die Freunde des Faustballspiels werden wieder einmal ihren Tag haben. Die Lautsprecher werden sie über den Stand der Spiele auf dem Laufenden halten.

Der TV „Jahn“ Kierspe hat keine Mühe gescheut, um eine reibungslose Durchführung der Spiele zu gewährleisten.

Schalke verpflichtet 18 Spieler

Altmeister Schalke 04, der auf seiner Jahreshauptversammlung den Fabrikanten Albert Wildfang zum ersten Vorsitzenden wählte, stützt sich in der kommenden Saison auf 18 Vertragsspieler und zwar: Cornelissen, Karla, Kretschmann, Matzek, Zwischöfer, Krause, Matzkowski, Dargaschewski, Sandmann, Eppenhof, Ebert, Behring, Mallinowski, Forstkamp, B. Klott (Horst), Kersting (Union Gänfeld), Budzinski, Kleina (beide RW Essen).

Ihre Verlobung geben bekannt:

Hannelore Kirdholf
Günter Born

Lingen Halver
Post Carthausen v. Vinckestr. 100
24. Juni 1950

Für die uns zu unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir herzlichst.

Margarete Kretting
Hans Eickhoff

Dommelnheide · Kamscheid
im Juni 1950.

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir auch im Namen unserer Eltern recht herzlich.

Karl Hollweg und Frau
Hannelore geb. Hotze

Brügge, im Juni 1950.

Für die außerordentliche Hilfsbereitschaft beim Brande unseres Hauses Sondern sagen wir allen Nachbarn und den Feuerwehren Barmkeit und Halver unseren aufrichtigen Dank.

Familien Hedfeld und Immicker

Anschlag, im Juni 1950.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlichst

Walter Döring und Frau

Halver-Bolsenbach, im Juni 1950.

Textilien aller Art

auf Teilzahlung
kleinste Wochenraten

Ernsthafte Interessenten geben Adresse zwecks Vertreterbesuch unter Nr. 265 an Allgem. Anz., Halver.

Tüchtige Maurer

stellt sofort ein

Arthur Hebig
Baugeschäft
Schalksmühle

Obstentkerner

DM 1.35

Wilh. Bell jr., Halver.

Schafft Vorrat



im Sommer!

Ein Beispiel des günstigen Einkaufs:

Einkochgläser von 45 Pfg an

Einkoch-Apparate mit Thermometer

verzinkte emaillierte Ausführung
DM 8.70 DM 12.50

Original-Weck-Gläser

vorrätig im
Fachgeschäft

von

Ernst Bergmann

Halver
Telefon 510

Sparsames und angenehmes Wirtschaften wie
Löten, Brennen, Härten, Kochen,
Braten, Backen u. a. m.

Vielseitige Verwendbarkeit durch Propan / Butan
das flüssige Gas in der Stahlflasche.

Dieses Gas ist nicht giftig. Es ist leicht und einfach mit Propan-Gasgeräten zu arbeiten. Bitte besuchen Sie unsere Ausstellung am 28. u. 29. Juni 1950 von 14 bis 20 Uhr in Halver im Hotel zur Post.

Ausstellung u. Vorführung der Gasgeräte und Zubehörsartikel und ihre Wirkungsweise.

Westfälische Apparate-Bau u. Vertriebsgesellschaft m.b.H., Hagen

Vertriebsstelle:
Friedrich Kämper, Halver i. Westf.
Hagener Straße 41

BMW 400 ccm

Baujahr 1938 ca 1800 km
gelaufen, fahrbereit, günstig abzugeben.

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Halver

Hochtragende

Erstlingssau

zu verk. Tel. 233 Halver

Suche

Beschäftigung

in einem Büro

für halbe Tage.

Angeb. unter Nr. 266 an
Allgemeinen Anzeiger

Fabers-Bleistift-

Spitzmaschine

DM 25.20

Bürobedari
Wilh. Bell jr. Halver

Ihren Bruch

vom Arzt festgestellt, empfinden Sie lästig? Warum tragen Sie dann noch nicht das seit 1926 tausendfach bewährte und mehrfach patentierte

Fischers Kugelgelenk-Bruchband?

Wie ein Muskel schließt die weiche, flache Pelotte bequem von unten nach oben. Kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, auch für schwere Brüche. Kein Scheuern, da freitragend. Ferner, Bauch-, Netzbruch- und Blinddarmgeschwulst sowie Suspensorien. Außerst preiswert. — Nur Maßanfertigung. — Der Erfinder und Hersteller:

Paul Fischer, Spezial-Bandagen, Freibach/Rheinpfaiz.
Überzeugen Sie sich selbst durch unverbindliche Anprobe und Auskunft in Halver, Dienstag, 27. 6. Hotel zur Post, Marktstr. 8, v. 12—15 Uhr